

UMWELTINFORMATION

für den Burgenlandkreis

Neueröffnung der Standorte in Bad Kösen und Eckartsberga

Grün- und Astschnittannahmestellen im Burgenlandkreis haben Hochsaison

In den Gärten gibt es spätestens seit April kein Halten mehr, alle Profi- und Hobbygärtner verschneiden, mähen und entfernen Unkraut. Dies macht sich auch auf den Grün- und Astschnittannahmeplätzen im Burgenlandkreis bemerkbar, die seit März ihre Pforten geöffnet haben. Pünktlich zum Frühlingsbeginn wurden auch die neuen Standorte in Bad Kösen und Eckartsberga in Betrieb genommen. Mit der diesjährigen Neueröffnung dieser beiden Grünschnittplätze wird das Annahmernetz im westlichen Burgenlandkreis geschlossen. Die Entfernung zwischen den Annahmestellen ist nunmehr so optimiert, dass die Erreichbarkeit für die Bürger in einem Radius von 15 km gewährleistet ist.

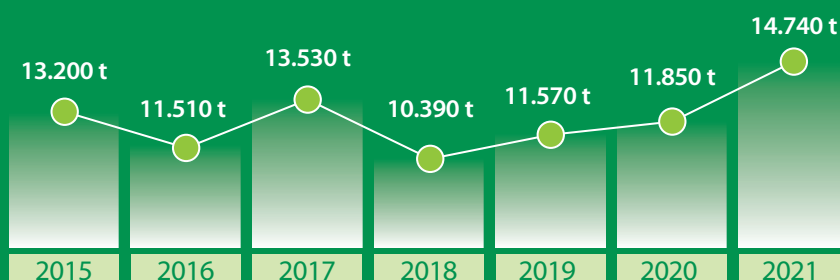
Die AW SAS - AöR hält unter Einbeziehung der Wertstoffhöfe und des Weißenfesler Kompostwerkes **15 Annahmestellen für Grün- und Astschnitt** vor. Hinzu kommen drei weitere Verwertungsanlagen, die Grün- und Astschnitt für private Anlieferer aus dem Burgenlandkreis zu gleichen Bedingungen wie die der AW SAS - AöR annehmen.

Henrik Otto, Vorstandsvorsitzender der AW SAS - AöR, freut sich über die Eröffnung der zwei neuen Standorte: „Das dichte Annahmernetz ist ein wichtiger Schritt für die optimale Ausschöpfung der vorhandenen Ressourcen und eine Verbesserung der Kreislaufwirtschaft in der Region. Die Umweltunternehmen des Burgenlandkreises haben den Anspruch, nachhaltige Lösungen zu schaffen und alle Anstrengungen für eine Rückführung der Stoffe in den Kreislauf zu unternehmen. Dies gelingt uns, indem wir angelieferte Gartenabfälle der Kompostierung zuführen.“



Übrigens: Im Jahr 2021 wurden auf allen Annahmestellen knapp 15.000 Tonnen Grün- und Astschnitt angenommen. Die aus dem Verarbeitungsprozess entstehenden Produkte werden einer weiteren Nutzung zugeführt. Die im Kompostwerk frei werdende Energie wird gewonnen und der güte zertifizierte Kompost wieder an die Verbraucher abgegeben.

Grün- und Astschnitt – Jahresmengen



Annahmestelle Bad Kösen:

- ▶ **Wo?** Am Ziegeleiloch (neben Kläranlage)
- ▶ **Wann?**
März bis November
mittwochs 14:30-16:30 Uhr
samstags 09:00-12:00 Uhr

Annahmestelle Eckartsberga:

- ▶ **Wo?** Seenaer Straße (hinter Feuerwehr)
- ▶ **Wann?**
März bis November
dienstags 14:30-16:30 Uhr
samstags 09:00-12:00 Uhr

TIPPS

Qualitätszertifizierter Kompost

- ▶ regelmäßige Kontrolle durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost aus eigener Verwertung
- ▶ hoher Qualitätsstandard
- ▶ Kaufen Sie genau die Menge, die Sie benötigen!
- ▶ Bringen Sie gern Ihre eigenen Behältnisse oder gleich einen PKW-Anhänger mit!
- ▶ Unser fachkundiges Personal berät Sie gern über die weitere Verwendung.

Tipps für Ihren Garten

Die Verwendung von Kompost dient der dauerhaften Gesunderhaltung des Gartenbodens und verhindert dessen Versauerung. Eine Düngung wird alle 3 Jahre, für Beetflächen alle 5 Jahre empfohlen.

Wussten Sie eigentlich, wieviel Kompost Sie genau einarbeiten müssen?

Art	Menge
Zierbeetflächen	8-15 l/m ²
Rasenflächen	4-8 l/m ²
Gehölze, Stauden	3-5 l/m ²
Gemüse (Starkzehrer, z. B. Tomaten, Kohlrabi)	3 l/m ²
Gemüse (Mittelzehrer, z. B. Möhren, Kartoffeln)	3 l/m ²
Gemüse (Schwachzehrer, z. B. Erbsen, Salat)	3 l/m ²

Quelle: Bundesgütegemeinschaft Kompost

RÜCKBLICK

Glückliche Gewinnerinnen

In der Herbstausgabe der Umweltinformation rief die AW SAS - AÖR zum Wettbewerb „Ältestes Elektrogerät im Burgenlandkreis“ auf. Es wurden die **ältesten, funktionstüchtigen Elektrogeräte** verschiedener Kategorien gesucht.

Die Gewinnerinnen durften sich über **Wertgutscheine eines regionalen Elektrofachmarktes** zur Teilfinanzierung eines neuen Gerätes freuen.

Selbstverständlich war die Abholung des Altgerätes gleich im Service enthalten: Vorstandsvorsitzender Henrik Otto übergab der glücklichen Gewinnerin Frau Machold aus Weißenfels ihren Gutschein.

Gleichzeitig holte die EG SAS, hier mit Fahrer Herrn Werner, die ausgedienten Geräte direkt vor der Haustür ab.



WERTERHALTUNG MIT UNTERHALTUNGSWERT

Reparier-Café in Naumburg

Der Naumburger Bürgerverein e. V. mit seiner Vorsitzenden Frau Heinisch und allen voran dem Mitglied Frau Zuttman haben kürzlich in Naumburg das **Reparier-Café** eröffnet. Über die Idee und die Umsetzung hat die AW SAS mit Frau Heinisch gesprochen.

Was genau erwartet die Bürgerinnen und Bürger im Reparier-Café?

Alle Menschen, die zu Hause defekte Alltagsgegenstände haben und den Weg auf den Wertstoffhof noch nicht antreten wollen, sind herzlich bei uns willkommen. Wir, ein bislang noch kleines Reparier-team, möchten gern Hilfe zur Selbsthilfe bieten und freuen uns über Interessenten und Helfer. Und das alles in ungezwungener Atmosphäre: Beim gemeinsamen „Wiederherstellen“ werden Ideen ausgetauscht und Kontakte geknüpft. Daher sind Kaffee und Kuchen ebenso wichtig wie Schraubenzieher und Lötkolben.



Im Reparier-Café wird Altes zu Neuem erweckt.

Wie ist die Idee entstanden?

Als Teil des deutschlandweiten Netzwerks Reparatur-Initiativen möchten wir unter dem Motto „Wegwerfen - Nein Danke!“ unsere Mitmenschen zum nachhaltigen Handeln anregen und mit der ein oder anderen Reparatur dem Wegwerfwahn entgegenwirken. In unserer Gesellschaft zählt oftmals nur noch „neue Besen kehren gut“, der Wert hinter jedem Gebrauchsgegenstand wird kaum wahrgenommen. Unser Ziel ist es, soweit wie möglich die Lebensdauer zu verlängern und damit natürlich Ressourcen zu schonen.

Welche Gegenstände können denn die Bürger mitbringen? Welches war Ihr erstes „Erfolgsereignis“?

In der Regel sind dies Haushalts- und Elektrogeräte oder kleinere Möbel. Dauerbrenner sind natürlich auch Spielzeuge und Textilien, da die Menschen doch meist eine engere Verbindung dazu haben. Geplant sind weiterhin Sonderaktionen wie z. B. die Reparatur von Gartengeräten oder Fahrrädern. Beim ersten Reparaturtermin konnte eine defekte Toniebox „zum Laufen gebracht werden“.

Das Projekt soll wachsen und ein festes Angebot werden. Welche Unterstützung können Sie noch gebrauchen?

Die Reparaturen sowie die Beschaffung der notwendigen Werkzeuge sollen durch freiwillige Spenden der Besucher finan-

ziert werden. Wir freuen uns über jeden Hammer, Schraubenzieher, Schraubstock usw., mit denen wir das noch vorhandene Reparaturwissen erhalten und verbreiten können. Außerdem suchen wir Menschen, die Lust auf Ehrenamt haben und uns mit ihren Fähigkeiten unterstützen. Wir suchen alle, die Erfahrung z. B. bei Näh- oder Holzarbeiten und bei Reparaturen von Alltagsgegenständen haben. Sehr bereichern würde unser Team zudem eine ausgebildete Elektrofachkraft.

Weitere Informationen unter:



► Wann und Wo?

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 17 Uhr

► Architektur- und Umwelthaus

Wenzelsgasse 9, 06618 Naumburg
www.naumburger-buergerverein.de

FAHRT GESPART UND UMWELT GESCHONT:

Entsorgung über das Schadstoffmobil

Was es bei der Abgabe zu beachten gibt:

Nicht mehr gebrauchsfähige Farben, Lösungsmittel, Chemikalien, Batterien und Co.: Jeder hat sie im Haushalt und jeder ist froh, wenn er sie los ist. Diese **Gefährlichen Abfälle** gehören aufgrund ihrer erhöhten Gefahr für Gesundheit und Umwelt **unter keinen Umständen in eine der Mülltonnen** vor der Tür. Neben der ganzjährigen Abgabemöglichkeit **auf den Wertstoffhöfen** gibt es für private Haushalte außerhalb der Kernstädte die wege- und zeitsparende Möglichkeit des Schadstoffmobils. **Zwei Mal jährlich** können hier aus Haushalten **bis zu 10 kg bzw. 10 l gebührenfrei** abgegeben werden. Alle Tourenpläne sind im Abfallratgeber sowie auf www.awsas.de nachzulesen.

Diese Regeln gelten für alle:

Die meisten Bürger warten vorbildlich an den Standorten auf den LKW. Doch kam es leider in den vergangenen Jahren auch immer wieder zu Fehlverhalten.



Das Schadstoffmobil ganz nah vor Ort wie hier in Schönburg.

- ▶ Geben Sie die Gefährlichen Abfälle in Anwesenheit des Schadstoffmobil-Personals ab! Stellen Sie diese nicht unbeaufsichtigt an den einzelnen Stationen ab. Die Abfälle stellen eine Gefahr z. B. für spielende Kinder oder Tiere dar oder können durch Auslaufen die Umwelt gefährden. Das einfache Abstellen des Abfalls an den Haltepunkten stellt eine illegale Abfallablagerung dar und kann bußgeldrechtlich verfolgt werden.
- ▶ Bringen Sie die Gefährlichen Abfälle zwingend in verschlossenen Gebinden. Eine Vermischung verschiedener Abfälle kann u. a. Verätzungen oder Verbrennungen verursachen.

UNSER MOTTO IN EUREN FARBEN

Wir suchen eure Kunstwerke zum Thema „Abfälle sammeln mit Wasserstoff!“



Verantwortung für unsere Rohstoffe

KEINE ABGASE

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

auf unserer nachfolgenden Kinderseite erfahrt ihr viel Spannendes über das Thema Wasserstoff. Jetzt fragt ihr euch vielleicht: Und was hat das mit unserer Abfallwirtschaft zu tun? Nun, einer der wichtigsten Aufgaben für die Abfallwirtschaft ist es, **Kreisläufe zu schließen**. Also sorgen wir zum Beispiel dafür, dass eure Abfälle aus der Biotonne zu wertvollem Kompost verarbeitet werden und nicht in der Müllverbrennung landen. Es gilt also, **Ressourcen zu schonen, wo immer es möglich ist**. Ressourcenschonung ist aber auch beim Einsatz der Technik und unserer Organisation möglich. Großes Ziel ist z. B., den Antrieb – also das „Futter“ – für unsere Fahrzeuge nach Möglichkeit umzustellen. Deshalb werden im kommenden Jahr die ersten **elektrisch betriebenen Müllfahrzeuge der EG SAS** in unserem schönen Burgenlandkreis unterwegs sein – ganz ohne Ausstoß von

schädlichen Gasen. Der Strom wird wiederum durch **Wasserstoff** erzeugt.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen und einen Malwettbewerb starten. Woran denkt ihr, wenn ihr von einem Müllfahrzeug mit Wasserstoffantrieb hört? Wie stellt ihr euch dies vor? Welches Bild habt ihr vor Augen, wenn es um klimaschonende Energieversorgung und gleichzeitig das Sammeln von Abfällen geht? Die besten Werke werden den kommenden Abfallratgeber und die Zeitung „Umweltinformation“ zieren! Wir sind gespannt auf **eure Ideen und Kunstwerke**. Eine Jury wählt dann unter allen Einsendungen die Gewinner-Bilder aus. **Es werden tolle Preise verlost!**

KLIMASCHONEND

Wasserstoff =
nachhaltige Stromerzeugung

Fahrzeugantrieb mit Wasserstoff

Bitte beachtet folgende Dinge:

- ▶ Größe des Bildes: mindestens DIN A 4
- ▶ Eingesetztes Material (Filzstifte, Acrylfarben etc.) könnt ihr selbst wählen.
- ▶ Absolut notwendig ist die Angabe des Absenders, der Anschrift, der Telefonnummer eurer Eltern und eure Altersangabe!
- ▶ Teilnehmen dürfen alle Kinder zwischen 10 und 15 Jahren. (Stichtag: 15. Juli 2022)
- ▶ Spätestes Einsendeterminum ist der 15. Juli 2022
- ▶ Die Bilder sendet ihr per Post an:
Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd – AÖR
Stichwort: Malwettbewerb Görtschen
Südring 8 | 06618 Mertendorf

Die persönlichen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Malwettbewerbs verwendet und vertraulich behandelt. Nach Abschluss des Wettbewerbs erfolgt die Löschung der Daten. Vor der Veröffentlichung der Gewinner-Bilder wird durch die Abfallwirtschaft die Einverständniserklärung der Eltern eingeholt. Ohne diese kann das Bild nicht veröffentlicht werden. Es erfolgt keine Rücksendung der eingesandten Bilder. Diese können nach Terminabsprache persönlich in der Geschäftsstelle wieder abgeholt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Beschäftigte der Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AÖR und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt.

KINDER

Sauberer Auspuff

Wer mit dem Auto fahren will, der kommt ums Tanken nicht herum.

Leider, denn Kraftstoffe wie Benzin und Diesel, mit denen die meisten Wagen fahren, sind gar nicht gut für die Umwelt.

Daher suchen findige Forscher schon länger nach einem Ersatz: **Grüner Wasserstoff** soll Fahrzeugen umweltfreundliche Energie liefern.

Außerdem könnte er in großen Chemiefabriken Erdöl als Rohstoff ersetzen und in Stahlwerken die Kohle. Alles in allem wäre das gut für die Umwelt und gut fürs Klima. Denn das leidet gerade arg: Die Erde wird immer wärmer. Wenn man **mehr Wasserstoff als Energiequelle** einsetzt, könnte das helfen, diesen Klimawandel zu bremsen.

Farbe steht für Klimaschutz

Doch was genau ist Wasserstoff eigentlich? Eines ist er von vornherein auf jeden Fall nicht: grün oder grau. Und er ist auch nicht flüssig wie Wasser. Denn Wasserstoff ist ein farbloses Gas. Und wenn man vom Grünen Wasserstoff spricht, dann meint man damit, dass dieses Gas besonders umweltfreundlich hergestellt wurde, mit der Hilfe von erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne.

Denn bevor man den Wasserstoff als Energiequelle nutzen kann, muss man ihn erst einmal herstellen. Er ist zwar auf der Erde genügend vorhanden, aber in der Natur nur als chemische Verbindung. Ein Beispiel dafür ist Wasser. Es besteht aus Sauerstoff, der Teil der Luft ist, die wir atmen. Und eben aus Wasserstoff. Um an den zu kommen, muss man das Wasser aufspalten und ihn sozusagen vom Sauerstoff trennen.



ILLUSTRATION: MZ BISCHOF

Das kann man mit einem Verfahren tun, das **Elektrolyse** genannt wird. Der Name kommt daher, dass man dafür elektrischen Strom nutzt. Dafür braucht man allerdings erst einmal eine ganze Menge Energie. Und nur, wenn die von **Windrädern, Solaranlagen oder aus Wasserkraftwerken** stammt, spricht man am Ende von **Grünem Wasserstoff**.

Denn es gibt auch noch anders produzierte Formen, zum Beispiel **Grauen Wasserstoff**. Der ist aber **nicht klimaneutral**, weil er aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas hergestellt wird. Bei der Produktion entweicht zudem das Gas Kohlendioxid in die Atmosphäre – und das verstärkt den Treibhauseffekt. Schon jetzt sind in Deutschland Fahrzeuge unterwegs, die mit Wasserstoff betrieben werden. Man kann ihn an mehr als 100 Tankstellen bekommen.

Diese Fahrzeuge brauchen zum Fahren Strom. Doch anders als Elektroautos, die dafür vor dem Start einen Akku aufladen müssen, **produzieren**

die Wasserstoff-Fahrzeuge ihren Strom während der Fahrt selbst.

Das funktioniert so: Der Wasserstoff aus dem Tank gelangt in eine sogenannte Brennstoffzelle. Dort wird die Elektrolyse, die vorher zum Aufspalten von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff genutzt wurde, einfach umgekehrt. Das heißt, **Wasserstoff und Sauerstoff aus der Luft verbinden sich wieder zu Wasser**. Dabei entsteht Wärme und auch elektrische Energie, die den Motor antreibt. Und aus dem Auspuff kommt nur Wasserdampf.

Ausbau geplant

Künftig könnte es dann viel mehr Fahrzeuge geben, die mit Wasserstoff angetrieben werden. Denn die Regierung in Deutschland hat beschlossen, dass diese Form von Energie in Zukunft viel mehr eingesetzt werden soll: im Verkehr etwa, in der Daseinsvorsorge und in der Industrie. Sachsen-Anhalt soll dabei eine **Modellregion** sein, in der Grüner Wasserstoff erforscht und hergestellt wird.

IMPRESSUM

Herausgeber

Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd – AöR
Görschen | Südring 8
06618 Mertendorf

Telefon 034445 223-0
Fax 034445 223-33
info@awsas.de
www.awsas.de

Telefonsprechzeiten/Öffnungszeiten

Die aktuellen Telefonsprechzeiten der Geschäftsstelle und Öffnungszeiten der Annahmestellen finden Sie im Internet unter www.awsas.de

Satz & Layout

Werbeagentur Wieprich GmbH & Co. KG
Druck
Druckhaus Gera GmbH